

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Der Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management hat eine enge Partnerschaft mit den Universitäten in Twente, Bern, Lausanne, Clermont-Ferrand, Dijon, Rennes, Rouen und Luxemburg. Eine wichtige Säule dieser Partnerschaft ist der gegenseitige Austausch von Studierenden. Um unsere zukünftigen Austauschstudierenden möglichst gut auf das Auslandssemester vorzubereiten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sie haben bereits ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten absolviert und haben deshalb Informationen aus erster Hand, die wir gerne anderen Studierenden zur Verfügung stellen wollen.

Die Erstellung dieses Berichts ist verpflichtend. Dies gilt ebenso für die Angabe persönlicher Daten (Vorname, Nachname, Studiengang, E-Mail etc.), welche selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nur für interne Zwecke erhoben werden. Mit dem Ausfüllen des Berichts erklären Sie sich bereit, dass wir selbigen anonym auf den Webseiten der FAU veröffentlichen dürfen und Studierenden zugänglich machen dürfen.

<b>Persönliche Angaben</b>	
<b>Name, Vorname</b>	██████████
<b>FAU Studiengang</b>	Master in Marketing
<b>E-Mail-Adresse</b>	████████████████████
<b>Gastuniversität &amp; Gastland</b>	Burgundy School of Business Dijon, Frankreich
<b>Studiengang an Gastuniversität</b>	Master in Management 2, Spezialisierung: Global Marketing
<b>Kurse an Gastuniversität</b>	Business Ethics, Corporate Governance, Global Marketing, Detecting and Implementing Business Opportunities, Digital Project Consulting
<b>Aufenthaltszeitraum</b>	29.08.2019 - 20.12.2019

## 1. Anreise (Tipps & Besonderheiten, wie z.B. Abholung von einem Buddy)

Ich bin mit dem Zug angereist. Von Nürnberg aus musste ich in Stuttgart und Straßburg umsteigen. Die Anreise hat ca. 6 – 7 Stunden gedauert und ging problemlos.

Man konnte sich vorher für einen Abholservice vom Bahnhof anmelden. Diesen Service, der von der von der Gastuniversität und Studenten organisiert war, habe ich allerdings nicht genutzt.

Man kann allerdings auch mit dem Flugzeug nach Lyon oder Paris fliegen und anschließend mit Bus oder Bahn weiterfahren.

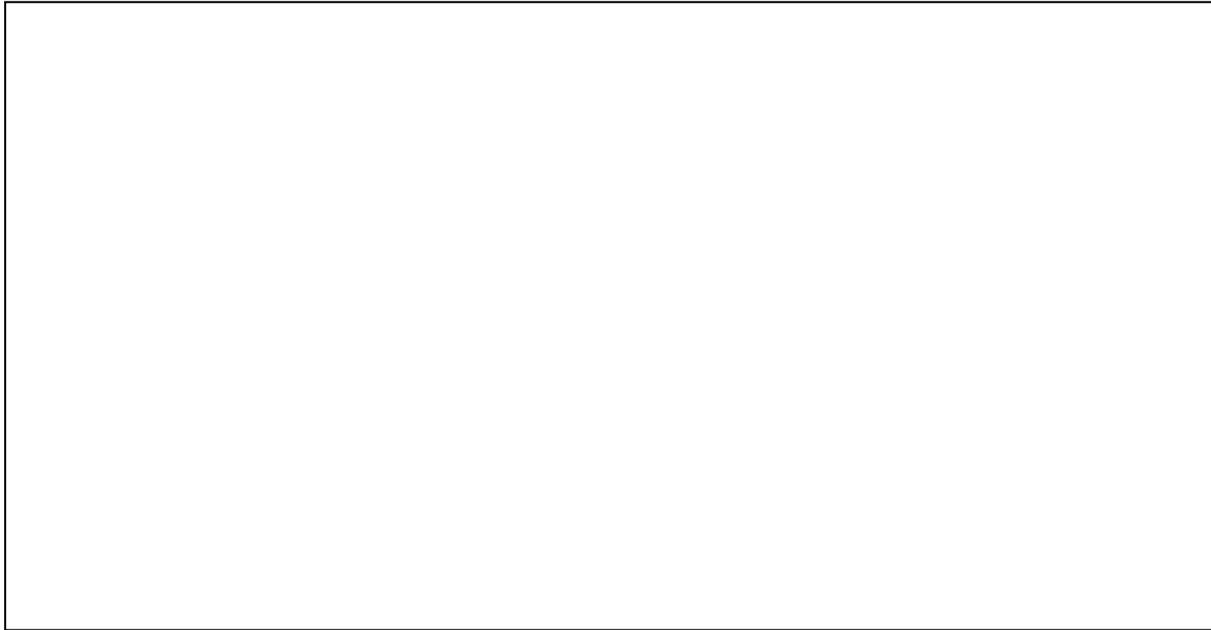
## 2. Unterkunft & Lebenshaltungskosten (Studentenwohnheim, WG etc.)

Bei der Wohnungssuche bietet die Gastuniversität verschiedene Möglichkeiten an. Es gibt mehrere Wohnheime, die unterschiedlich weit von der Uni entfernt sind. Man muss ein Online Formular ausfüllen und kann seine Präferenzen angeben. Diese Unterkünfte sind allerdings begrenzt und man sollte sich zeitnah darum kümmern. Oftmals muss man in den Wohnheimen Küche und Bad teilen.

Die Uni bietet auch eine extra Unterkunft für weibliche Studenten unter 25 Jahren in zentrumsnähe an.

Des Weiteren gibt es ein Wohnungssuche-Portal, das ähnlich wie airbnb funktioniert. Hier kann man sich anmelden und private Wohnungen finden. So habe auch ich ein kleines Studio gefunden. Es war direkt in der Innenstadt gelegen und 10 min Fußweg zur Uni. Von der Anmeldung bis zum Vertrag hat alles problemlos geklappt. In Frankreich muss man oftmals seinen Stromvertrag selbst abschließen und auch eine Hausversicherung ist Pflicht.

Für die Wohnung habe ich 500€/ Monat gezahlt, für den Strom 55€/Monat und für die Versicherung 12€/Monat.



### 3. Studium an der Gastuniversität (besuchte Lehrveranstaltungen, Stundenplan, ECTS-Anrechnung, Zulassungsvoraussetzungen, Lehrstil & -sprache etc.)

Man kann vor dem Aufenthalt seine Lehrveranstaltungen wählen. Allerdings kann man nur aus einem vorgeschriebenen Katalog wählen der insgesamt 30 ECTS hat.

Ich habe insgesamt 20 ECTS belegt, wobei ich mir 15 ECTS als Module anrechnen lassen kann (5 ECTS Sprachkurs ist nicht möglich anzurechnen).

Die Kurse sind in Core-Kurse (mit allen Management Studierenden) und Spezialisierungskurse (bei mir Global Marketing) aufgebaut. Die Core-Kurse finden in den ersten und letzten 3 Wochen der Vorlesungszeit statt, die Spezialisierungskurse dazwischen. Die Sprachkurse sind wöchentlich im ganzen Semester.

Der Stundenplan kann sich wöchentlich ändern, da es einige internationale Professoren gibt und es daher auch einige Blockveranstaltungen gibt. Da in relativ kleinen Gruppen von ca. 30 Personen unterrichtet wird, ist die aktive Teilnahme am Unterricht automatisch. Auch habe ich kaum Klausuren geschrieben, sondern das meiste waren Gruppenarbeiten in Form von Präsentationen und Hausarbeiten.

Man hat die Möglichkeit den englischsprachigen oder französischsprachigen Track zu wählen, wobei man beides nicht mischen kann.

#### 4. Alltag & Freizeit (Ausflüge, Nachtleben, Sport, Jobs, etc.)

Dijon ist eine schöne kleine Stadt und man kann alles wichtige zu Fuß erreichen. Im Touristen-Office kann man sich auch für Ausflüge und Besichtigungen informieren und buchen. Es gibt Kinos, Bowling, Theater und noch ganz viel mehr. Auch gibt es einen See (Lac Kir) den man mit dem Bus gut erreichen kann.

Es gibt viele Kaffees und Bars. In der Innenstadt und in der Nähe der Uni gibt es auch Discos. Die verschiedenen Gruppen der Uni veranstalten auch wöchentlich unterschiedliche Partys oder Events. Hier sollte für alle etwas dabei sein.

Die Uni hat auch einen Fitnessraum direkt in der Uni, der kostenlos genutzt werden kann. Hier gibt es Stepper, Laufbänder, Freihanteln und ein paar Geräte.

In einer Facebook Gruppe wird man über die Wochenplanung oder auch Praktika informiert.

#### 5. Sprache (Sprachkurse, kostenlos/kostenpflichtig etc.)

Die Sprachkurse an der BSB Dijon sind kostenlos. Man konnte sich für 3 verschiedene Schwierigkeitsstufen anmelden (Beginner, Intermediate, Advanced). Die Kurse fanden 1x wöchentlich für 90 Minuten statt.

Ich war im Kurs Intermediate und konnte dadurch mein Französisch wieder auffrischen. Zusätzlich dazu habe ich einen Sprachtest absolviert. Der TFI- Test mit Zertifikat wird jedes Semester angeboten und einmalig von der BSB finanziert. Hierzu gab es samstags noch einen Vorbereitungskurs den man besuchen konnte.

#### 6. Inwieweit haben Sie Nachhaltigkeitsaspekte an der Gastuniversität kennengelernt? Gab es diesbezüglich studentische Initiativen, Lehrveranstaltungen oder Forschungsprojekte? Gibt es Ansprechpersonen für das Thema Nachhaltigkeit?

Der Nachhaltigkeitsaspekt wurde bei mir nur in einer Vorlesung (Business Ethics) explizit thematisiert.

Es gab auch einige Aktionen zum Thema die von Studenten organisiert wurden.

Des Weiteren wird in der Uni stark auf die Mülltrennung und Wiederverwendung von Trinkbechern geachtet.

7. Wichtige Links & weitere Anmerkungen (Ansprechpartner vor Ort, Gesundheitsversorgung etc.)

Wichtigste Ansprechpartnerin ist Judith Pawlowski aus dem internationalen Büro und Fabienne Durand, die für die Kurse und Prüfungen verantwortlich ist.

Wir, das Team des Lehrstuhls für Corporate Sustainability Management, bedanken uns für Ihre Mühen und hoffen, dass wir so künftige Interessierte für einen Auslandsaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten überzeugen können.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail an

[jennifer.adolph@fau.de](mailto:jennifer.adolph@fau.de)